

Die neue Zeitungs-Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen. Jahrg. 216 Nr. 190

Table with 3 columns: Preis, Halle-Saale, Anzeigenpreis. Includes details about subscription prices and contact information for the publisher.

Um den Versammlungsschutz

Dogel-Franken erzählt Schauermärchen - Sturm im Reichstag bei der Rede des Abg. Hennig - Er kann nicht zu Ende sprechen - Die Linksparteien sabotieren die Abstimmung durch Verlassen des Saales

(Eigener Drahtbericht)

Der Reichstag verweigert zunächst die Genehmigung zur Einberufung der Abgeordneten des Reichstages...

schamlose Heuchelei und wird deshalb zur Ordnung gerufen. Auch die Behauptung, daß in Bayern die Versammlungsfreiheit gewährleistet sei, sei eine Heuchelei.

bonarischen Parteien ständen auf dem Boden der Zugehörigkeit zum Reich. Wir sind gegen die nationalsozialistische Bewegung...

Abg. Vogel-Franken (Soz.) lehnt den Gesetzentwurf ab. Die Sozialisten wollen mit dieser Stellung...

Abg. Dr. Lepp (Soz.) fordert unter heftigen Angriffen gegen die bayerische Regierung und die bayerischen Gerichte...

Abg. Bittmann (Soz.) beantragt Zurückverweisung des Entwurfs an den Reichstag. Abg. Hennig (Nationalist)...

Abg. Hennig (Nationalist) freigeislerpartei) stimmt der Vorlage zu, hat aber Bedenken und gibt der Erwartung Ausdruck...

Abg. Dr. Lepp (Soz.) fordert unter heftigen Angriffen gegen die bayerische Regierung und die bayerischen Gerichte...

Der ver längerte Innenminister Der Etat des Innenministers angenommen. Die Abstimmung über den deutschnationalen Wirt schaftsentwurf...

Für eilige Leser

Der Reichspräsident hat eine Verordnung erlassen, die es ermöglicht, Personen, die den Franzosen und Belgiern Hilfe leisten, festzusetzen.

In Katernberg wurde bei einem Zusammenstoß zwischen Selbstschutz und Schwarzen ein Angehöriger des Selbstschutzes getötet und ein zweiter schwer verletzt.

Der 11jährige zweite Bürgermeister von Kaiserlautern, Rellé, ist verhaftet worden, weil er nicht verhindert hat, daß ein Flugblatt mit Namen von ihm in französischen Dienst übergetretenen Eisenbahnern verbreitet wurde.

Am 23. April eröffnete Polnisch die Sitzung der französischen Senatsräte mit einer Rede, in der er seinen Willen, Deutschland zu strammern, erneut bekundete.

Im Reichstage wurde die Abstimmung über das Gesetz zum Versammlungsgesetz nach heftiger Debatte durch Verlassen des Saales seitens der Linksparteien sabotiert.

Nach englischer Ansicht ist die Lage in Kleinasien außerordentlich gespannt. Man spricht von türkischen Truppenaufmärschen an der syrischen Grenze und einer Belagerung von Aleppo durch Britenland unter französischer Flagge.

Weiter meldet aus Dublin: 71 Gefangenens des Ragers Curraoh sind durch einen von ihnen getarnten unterirdischen Gang entwichen. Einige wurden wieder ergriffen.

In Weimar wurde ein bündnisrussisches Handels- und Wirtschaftsabkommen unterzeichnet.

Dollar amtl. 30 174,37 G.

Minister Erving erinnert in seiner Erwiderung an eine Reihe von Telegrammen rechtsstehender Kreise, in denen wiederholt seine Amtsenthebung verlangt wurde, und erklärt, daß die Entscheidung über sein Verbleiben nur von den Reichstagen abhängen könne.

Der Minister stellte ausdrücklich fest, daß es nicht seine Schuld sei, wenn diese Besprechung nicht stattgefunden habe. (Schr. hört! links. Anheulende Rufe rechts.) Sie hätte aber speziell wohlkommen Einseitigkeit zwischen beiden Kabinetten vollzogen. Heute komme es mehr denn je darauf an, die Politik durchzuführen, die an Rhein und Ruhr zum Erfolg führt.

Verhaftung eines Einundfiebzigjährigen

Der zweite Bürgermeister von Kellerslauern, A. Heide, wurde von der Befehlshaberstelle des Reichswehrbezirks 71 in Göttingen verhaftet. Der Grund der Verhaftung liegt darin, daß Heide, der für den ebenfalls seit einigen Wochen in Haft befindlichen Ersten Bürgermeister die Gewährleistung für die Verurteilung eines Hingelassenen nicht verbindlich gemacht hat.

Eine Verordnung gegen die Französlinge

Die Verordnung vom 17. April hat folgenden Wortlaut: Auf Grund des Artikels 48 der Reichsverfassung wird zur Wiederherstellung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung für das deutsche Reichsgebiet folgendes verordnet: § 1. Personen, von denen eine Unternehmung der Art im Inlande zu erwarten ist, die das deutsche Reichsgebiet betreffen, sind zu befragen, zu untersuchen und gegebenenfalls zu verhaften.

Der Reichspräsident hat dem Reichstag am 22. April 1923 die Reichsregierung über die Verhandlungen mit Frankreich über die Erfüllung der Reparationspflichten berichtet.

Blutiger Zusammenstoß zwischen Selbstschutz und Verberchern

In der vergangenen Nacht kam es in Katernberg zu einem Zusammenstoß zwischen dem dortigen Selbstschutz und Verberchern. Hierbei wurde auf Seiten des Selbstschutzes der Sohn des Kaufmanns Kemper durch einen Schuß getötet. Ein zweiter Herr, wie verriet, der Vater des Getöteten, wurde durch einen Schuß schwer verletzt.

So wandelt Liebe sich in Haß

„Roll Mail and Globe“ veröffentlicht in sensationeller Form unter der Überschrift „Schick Frankreich auf Krieg“ einen Aufruf ihres diplomatischen Mitarbeiter, in dem es um die heutige Wiedereingliederung der Saarländer Meinung äußert.

Der Streit um die Chester-Konzeßion

Während noch kürzlich die hiesigen Blätter es so hinstellten, als ob das Chester-Abkommen eine schwer unüberwindliche Schwierigkeit für den Fortschritt der Verhandlungen wäre, wird heute betont, daß für Frankreich drei Gesichtspunkte im Vordergrund stehen.

Die Auslieferung des Reichswehrführers

Die französische Lage an der britischen Grenze sei, wie angegeben wurde, ernst, tatsächlich veranlaßt die französische Regierung die Truppenzusammenziehungen in der Gegend von Metz.

Die hiesigen Blätter

Die hiesigen Blätter haben vor der Durchführung der nach § 1 erforderlichen Maßnahmen den in der ersten Fassung des Gesetzes enthaltenen Bestimmungen über die Verhaftung der Reichswehrführer verurteilt.

Die Ausführung des Versailler Vertrages

220 Millionen Goldmark Besatzungskosten.

Der Haushaltsausfall des Reichstages betrug in der letzten Sitzung den Betrag zur Ausführung des Versailler Vertrages. Auf eine Anfrage des Abg. Schuler, Bromberg (Deutschl.), nach einem Bericht der Minister über die Besatzung der Besatzungskosten auf eine Goldmark wurde von dem Vertreter des Reichsregierungs-Komitees an den Reichstag vom 11. März 1923 bei der Besatzung der Besatzungskosten der Regierung Belgiens, Frankreichs, Großbritanniens, Italiens und Japans abgeschlossen worden.

Saarland und Ostpreußen

Der Völkerrundrat erlebte außer der Frage der Saarveränderung die Verhandlung für Dr. Dietrich und die anderen saarländischen Fragen allgemein im Sinne der Regierungskommission.

Die Süd-West-Afrika-Deutschen

Der Völkerrundrat sah in seiner gestrigen Nachmittagssitzung eine Resolution anlässlich des Beschlusses der südafrikanischen Regierung, die Ermächtigung zu erteilen, die Kolonialverwaltung in Südwestafrika zu übernehmen.

Ein holländisches Handelsabkommen

Ein holländisches Handelsabkommen. Am Montag 23. April, unterzeichnete der Führer der nach England entsandten holländischen Delegation und der Führer der russischen Verhandlungsdelegation in Moskau ein vorläufiges Handels- und Wirtschaftsabkommen zwischen Dänemark und Sowjetrußland.

Das schlesische Fräulein

Noman von Juliane Karwath.

Es ging über Juliane aus weisem frohenherzen Halse, über die vorgetanen die Nonnen geschritten waren, immer weiter nach oben bis unter's Dach.

„Du bist ja ein Fräulein, du bist ja ein Fräulein, du bist ja ein Fräulein.“

„Du bist ja ein Fräulein, du bist ja ein Fräulein, du bist ja ein Fräulein.“

„Du bist ja ein Fräulein, du bist ja ein Fräulein, du bist ja ein Fräulein.“

„Du bist ja ein Fräulein, du bist ja ein Fräulein, du bist ja ein Fräulein.“

„Du bist ja ein Fräulein, du bist ja ein Fräulein, du bist ja ein Fräulein.“

„Du bist ja ein Fräulein, du bist ja ein Fräulein, du bist ja ein Fräulein.“

„Du bist ja ein Fräulein, du bist ja ein Fräulein, du bist ja ein Fräulein.“

Sie brüllte die Hände vor das Gesicht. „Er Wütte sie langsam, mit listiger Miene.“

„Du du“, wachte sie, „wenn du wenigstens hier hinhörst!“

„Sie horchte vorwärts nach unten, ob sich die Stiefmutter etwa rührte.“

„Wie kamst du zu mir?“

„Sie sah sich wirklich nichts aus den Franzosen gemacht.“

„Er hatte ein laubiges Bein und trug eine Perle.“

„Er lachte nur und sagte, daß in dieser Angelegenheit von Frankreich aus ein solches Mandat erfolgt.“

„Und jetzt?“

„Wird sie wohl in dem erlesenen Paris sein.“

„Du armer Dachs!“

„D, wenn ich könnte, ich ginge auch mit dir! Lieber als die Wina mit ihrem Manne.“

„Er lachte nur und sagte, daß in dieser Angelegenheit von Frankreich aus ein solches Mandat erfolgt.“

„Ich muß gehen.“ sagte Thilo. „Mann leben dir uns wieder.“

„Ich geb dir Radrik.“

„Sie lief zur Türe und holte ihr Stummloch heraus.“

„Schreibe dich ein, Thilo, zum Anmelden.“

„Er sah bestürzt über die frommen gebedenen Tröst- und Gebetsprüdchen, mit denen sich die Nonnen beson- nerten.“

„Er nahm die Feder und schrieb mit kaltem Rädeln.“

„Dein Schwag ist ein Reiter.“

„Ein Reiter soll's sein.“

„Das Pferd heißt dem Reiter.“

„Der Reiter ist dein.“

„Sie sah ihm über die Schulter und begriff nicht ganz.“

„Thilo!“



ss. Steingrubfabrik Galtitz, A.-G., Galtitz. (Eigener Drahtbetrieb) Die G.-G. befolgt eine Dividende von 100 Prozent auf die G.-G. und eine Kapitalerhöhung von 100 Prozent auf die G.-G., davon sind 8 Mill. M. Gratifikation im Verhältnis 1:1, 1 Mill. M. A.-G. mit je 12 Stimmen und 1 Mill. M. sind im Interesse der Gesellschaft vermerkt.

f. Eisenhüttenwerk, Halle, A.-G. (Eigener Drahtbetrieb) Die G.-G. setzte die Dividende auf 80 Prozent und hat sich mit einer Erhöhung zum Aufführungszeitpunkt um 100 Prozent erhöht.

Die Sächsische Bank zu Dresden hat im Anfrucht auf die Diskontominderung der Reichsbank den Diskontofuß ebenfalls auf 18 Prozent und den Lombardfuß auf 19 Prozent erhöht. Die Hypothekendarlehen der Staatsbank von 1923 sind freigegeben worden.

Börsenvereine, A.-G., in Osterode. Die Generalversammlung genehmigte 100 Proz. Dividende und die Kapitalerhöhung (Gesetzgeb. 12 zu 500 Prozent).

Reichsbankpapierfabrik zu Penz. Die Verwaltung beantragt eine Kapitalerhöhung um 80 auf 44 Millionen Mark. Belegzahl 1:1 zu 2000 Prozent, Kurs der alten Aktien 24 300 M.

Vergesellschaftung Rosta. Die Generalversammlung hat sämtliche Anträge der Verwaltung genehmigt und die Dividende, wie vorgeschlagen, auf 2000 P. pro Aktie festgesetzt. Ferner wurden die Anträge über Erhöhung des Grundkapitals genehmigt. Von den Aktien werden 20 Millionen Mark mit der Vergesellschaftung R. Schomburg u. Söhne ausbezahlt. Die restlichen Aktien werden von der Bank für Thüringen, vormals W. M. Strupp & Co., in Meiningen, namens einer Bankengemeinschaft mit der Verpflichtung übernommen, den feierlichen Stammdruck der Aktien zu übernehmen, den sie anzubieten, bis auf zwei alte Aktien, die im Besitz von 20 Aktien sind, die am 1. Januar 1923 ab zum Kurs von 500 Prozent ausgestellt. Die Restschuld der Aktien, während 1250 Mark, wird an die Anleiher, oder sonstigen im Interesse des Unternehmens liegenden Personen für die Gesellschaft Verwendung finden.

Leipziger Börse.

Die Leipzig war durchaus ein heiliges, Aufschwüngen und Aufsteigens der Börse konnten sich in diesen Tagen, namentlich in der Leipziger Börse, nicht zeigen. Die Leipziger Börse war ein heiliges, Aufschwüngen und Aufsteigens der Börse konnten sich in diesen Tagen, namentlich in der Leipziger Börse, nicht zeigen.

Frankfurter Börse.

Bei ruhigerem Geschäft hat behauptet. Interesse für einige Spezialpapiere. Aktien fest. Aufstellungen 45 800, Anleihe II ebenfalls 45 800. Leihen. Anleihen weiter gefragt; Wiener Bankverein 10 000, Schiffahrtaktien fest, Montanwerte nicht einheitlich, Gemische und Elektrowerte ruhiger. Am Freitag war die Leipziger Börse ein heiliges, Aufschwüngen und Aufsteigens der Börse konnten sich in diesen Tagen, namentlich in der Leipziger Börse, nicht zeigen.

Hamburger Börse.

Anfolge der weniger günstigen Beurteilung der politischen und wirtschaftlichen Lage befinden die Devisen, namentlich die Normalschuldenschein und dann während der Woche steigend. Die Devisen, namentlich die Normalschuldenschein und dann während der Woche steigend.

Leipziger Notierungen. Leipzig, 24. April.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including titles like 'Eiltwerke', 'Zinnmann-Halle', 'Leipzig-Baumw.', and prices in Mark and Pfennig.

Berliner Börse vom 24. April 1923

Large table with multiple columns listing various stocks and bonds, including titles like 'A.G. 100', 'A.G. 100', 'A.G. 100', and prices in Mark and Pfennig.

Table titled 'Variable Kurse (<100)' listing various banks and their exchange rates, including 'Banque Paribas', 'Banque de l'Inde', and 'Banque de l'Indochine'.

Table titled 'Berliner Devisenkurse' listing various currencies and their exchange rates, including 'Amerik.-Reichs.', 'Brit.-Reichs.', and 'Frankf.-Reichs.'.

Table titled 'Berliner Devisenkurse' listing various currencies and their exchange rates, including 'Amerik.-Reichs.', 'Brit.-Reichs.', and 'Frankf.-Reichs.'.